

LÖSCH BLATT



FEUERWEHR
VERBAND
ENZKREIS

Jahrgang 26 | Ausgabe 3/2017 | Heft 82



FF Mühlacker bei der Feuerwehr-Oldtimer-WM in Bruck am Großglockner



Kreisjugendfeuerwehrtag 2017 in Birkenfeld-Gräfenhausen

MARTIN-HORN® – Das Original

Beitrag der Redaktion

Bilder von Bernhard Benz, Altersobmann der Vereinigung ehemaliger Kommandanten des Enzkreis

Bei herbstlichem Sonnenschein, allerdings verkehrsbedingt mit etwas Verspätung, startete die Vereinigung ehemaliger Kommandanten mit ihren Ehefrauen und Partnerinnen zum Ausflug in die Pfalz.



Die in Philippsburg ansässige Firma ©+® Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik Max B. Martin GmbH & Co.KG war unser erstes Anlaufziel an diesem Tag. In zwei Gruppen konnten wir in den Produktionsräumen die Fertigung eines Martin-Horns von Anfang bis zum Klangtest am Ende miterleben.

Der Grundstein für die Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik wurde 1880 in Markneukirchen/Sachsen gelegt. Gefertigt wurden damals Ruhhörner, Jagdhörner, Kavallerie- und Fanfaren-Trompeten für zwei- oder viertönige Signale. Berühmt wurde die sogenannte Kaiserfanfare, deren Signal „Bald hier - bald dort“ ein Fahrzeug der kaiserlichen Familie ankündigte. Bis zum 2. Weltkrieg wurden diese Signalhörner für Einsatzfahrzeuge ausschließlich von der Deutschen Signal-Instrumenten-Fabrik hergestellt. In der frühen Zeit der „Automobilisten“ wurden Autohupen und Feuerwehrhörner Produktionschwerpunkte. 1932 entwickelte die Deutsche Signal-Instrumenten-Fabrik zusammen mit Feuerwehr- und Polizeidienststellen ein Horn, das als Sondersignal für bevorrechtigte Wegebenutzer gesetzlich vorgeschrieben wurde („Warnvorrichtung mit einer Folge verschieden hoher Töne“). Seit dieser Zeit besteht die geschützte Wortmarke „Martin-Horn“.

Nach dem Mittagessen im Seehof ging unsere Fahrt weiter nach Rülzheim, zu einer geführten Besichtigung der Straußenfarm „Mhou“.

Rund 100 große Zuchtstraube leben hier auf 5000qm in 20 Familien mit jeweils einem Hahn und vier Hennen. Jedes Huhn legt jeden 2. Tag ein Ei, oder auch nicht. Der Inhalt eines Straußeneis entspricht je nach Gewicht zwischen 24 und 30



Hühnereiern. Beim Straußenei-Omelette sollte man daher eine etwas größere Pfanne verwenden. Nach dem Verkosten der Produkte (Salami, Schinken und Wurst) gönnte sich die Gruppe im Garten der Farm bei herrlichem Sommerwetter noch einen Kaffee.




Ein herzliches Dankeschön an unseren Obmann Bernhard Benz für diesen tollen Tag. An dieser Stelle möchte die Vereinigung ehemaliger Kommandanten unserem Mitglied Ralf Herwig, der uns immer mit seinen Berichten erfreute, alles Gute wünschen und hoffen, dass er bald wieder an unseren Aktivitäten teilnehmen kann. 🍷

SAFETY DAY in Neuhausen Steinegg

Beitrag und Bild der Redaktion

Erleben konnte man die einzigartigen TESIMAX Produkte (Chemiekalienschutzanzüge, Einsatzkleidung sowie Dienstbekleidung) hautnah beim Safety Day auf dem Gelände der Firma Tesimax.



Kameraden von Herrn Riedel dem Leiter des Brandcontainers und seinen vier Helfern auf den zwischen 600°C u. 800°C mit Festbrennstoffen befeuerten Brandcontainer, intensiv eingewiesen und vorbereitet. 



Namhafte Referenten - darunter die Fa. Bai mit zwei Löschfahrzeugen und die Fa. Scott mit Wärmebildkamera und Pressluftatmer mit Fremdversorgung. Kermel stellte den neuen Oberstoff Kermel GM10 vor, der speziell für Hitze- und Feuerwehreinsatzkleidung entwickelt wurde.

Das Wettkampfteam der Berufsfeuerwehr Mannheim, das im August an den World Police and Fire Games in Los Angeles teilnimmt war mit vier Kameraden anwesend. Diese beantworteten Fragen zu ihren Disziplinen Treppenlauf, Mountain Bike, Schwimmen, Bankdrücken und Kräftezweikampf.

Von der Flughafenfeuerwehr Leipzig war der Brandcontainer vor Ort, für den sich 20 Kameraden aus Mühlacker, Malsch, BF Pforzheim Neckargmünd, Rutesheim, Eutingen, Kirchzell, Kieselbronn und Mannheim angemeldet hatten, welche die Schutzanzüge A 90 Max, A 90 X und A 90 der Firma TESIMAX testen durften. Dafür mussten sie im Anschluss Auskunft über den Eigenschutz, den Tragekomfort, Strahlungshitze und den Hitzestress geben. Damit dies alles durchgeführt werden konnte wurden alle

Frische Ideen für Ihr Haus ...



20 Jahre

Ralf Rüth
Stuckateurmeister

- Aussenputz
- Innenputz
- Trockenbau
- Wärmedämmung
- Altbauanierung
- Gerüstbau

 **Ralf Rüth** Stuckateurmeister
Sonnenstraße 19 · 71296 Heimsheim
Telefon: 0 70 33 / 3 57 20
Telefax: 0 70 33 / 3 57 10
E-Mail: rueth.stuckateurmeister@t-online.de

Größter Fan der Feuerwehr

Beitrag und Bilder von Maximilian Lutz, Redakteur Pforzheimer Zeitung

Der vierjährige Moritz kennt sich aus in Sachen Feuerwehr – egal ob Einsatzfahrzeug oder Ausrüstung: Ihm macht so schnell keiner etwas vor. Klar, dass der Maulbronner eines Tages selbst Teil der Einsatzkräfte sein möchte.

Die Feuerwache am Maulbronner Schänzle liegt an diesem Nachmittag beinahe ein wenig verträumt da. Es nieselt leicht, Laub fällt von den Bäumen und weht über den Hof, nur wenige Autos fahren vorbei. Doch gleich kommt Leben in die Bude – denn der vierjährige Moritz ist gemeinsam mit der PZ zu Besuch bei der Feuerwehr – und er wird alle Beteiligten auf Trab bringen.



Moritz, das muss man wissen, ist der wohl größte Fan, den die Einsatzkräfte in der Region haben. Der Vierjährige kann es also kaum erwarten, die Autos, die Einsatzkleidung und die Funkzentrale genauer unter die Lupe zu nehmen. Begrüßt wird Moritz von Martin Gerst, dem Maulbronner Feuerwehrkommandanten. Und sofort wird klar: Da haben sich zwei gefunden, die aus ihrer Leidenschaft für die Feuerwehr keinen Hehl machen.

Gerst bittet seinen jungen Gast zunächst an die Spinde und macht ein kleines Rätsel mit ihm: „Weißt du denn was ein Feuerwehrmann alles benötigt, wenn er im Einsatz ist? „Na klar“, sagte Moritz und zählte auf: Hose, Jacke, Helm, Beil, Schlauch, Funkgerät. „Mannomann“, lobte Gerst und staunte gleich noch einmal, als Moritz erklärte er würde nun gern den Gerätewagen erkunden und schnurstracks auf das richtige Fahrzeug in der Halle zumarschieren. Ohne Angst traut er sich über die Leiter hinauf, um einen Blick aufs Dach zu werfen. Auch den hydraulischen Spreizer, mit dem

die Einsatzkräfte Türen von Unfallautos öffnen können, bedient er mit sichtlicher Begeisterung. So geht es weiter: Man würde es nicht glauben, dass Moritz erst vier Jahre alt ist, wenn man ihn beispielsweise hört, wie er zahlreiche Ausrüstungsgegenstände sicher benennen kann. Doch am meisten Spaß macht dem Nachwuchsfeuerwehrmann natürlich das Spritzen mit einem echten Schlauch wie er auch im Einsatz Verwendung findet.

Bald, das ist klar, möchte Moritz Mitglied der Jugendfeuerwehr werden. Da musst du allerdings noch ein paar „Jährchen“ warten, sagte




Martin Gerst „denn da kannst du erst mit acht Jahren mitmachen.“ Damit sich Moritz bis dahin als Feuerwehrmann fühlen darf, hat Kommandant Gerst noch eine Überraschung für seinen jungen Kameraden: Einen eigenen Feuerwehrhelm für Kinder. Mit ihm kann Moritz nun üben, bis er irgendwann selbst ein richtiger Feuerwehrmann ist.



Der Weg zur Feuerwehr

Die meisten Feuerwehren in der Region bestehen aus Freiwilligen. Wer mitmachen möchte, kann als Kind der Jugendfeuerwehr beitreten und später dann den regulären

Einsatzkräften. Eine umfassende Ausbildung ist natürlich Pflicht. Feuerwehrmänner, die diesen Beruf hauptamtlich ausüben, gibt es bei der Berufsfeuerwehr Pforzheim sowie in Teilen der FF Mühlacker. 



Spedition-Transporte GmbH

ROLF BENZINGER Spedition-Transporte GmbH

Ölgrabenstr. 16
D-71292 Frielzheim
Telefon: +49 (0) 7234 9532-0
Telefax: +49 (0) 7234 9532-199
E-Mail: info@benzinger-spedition.com

Niederlassungen National:

D-76189 Karlsruhe
Tel. +49 (0) 721 95 578-45

D-76744 Wörth am Rhein
Tel. +49 (0) 7271 122-12

D-01683 Nossen/ Wendischbora
Tel. +49 (0) 35242 438 -0

- Nah- und Fernverkehr
- Lagerhaltung
- PKW- Transporte
- Jumbo-Großraum-Service
- Express- und Sonderfahrten

Niederlassungen International:

Benzinger - France SARL
Transports Logistique
F-67170 Brumath
Tel. +33 390 290 428

Benzinger Polska SP.z.o.o.
Spedycja i Transport
PL-53-608 Wrocław
Tel. +48 71 359 16 38

Rolf Benzinger Baleares S.L.
E-07620 Lluçmajor
Tel. +34 971 669817

Benzinger
RUS-170540 Andreykovo
Tel. +7 4822 383400

- Übersee-Container
zu allen Binnen- und
Überseehäfen
- Linienverkehr Mallorca
normale, frische und TK-Ware

Sicher • Schnell • Zuverlässig



Löschblatt-Terminkalender

Januar 2018

9. Januar 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

Februar 2018

6. Februar 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

Redaktionsschluss für Ausgabe 1/2018

März 2018

6. März 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

17. März 2018, 18 Uhr

Jahreshauptversammlung des Spielmannsrings in Sternenfels

23. März 2018

Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Enzkreis in Keltern

April 2018

3. April 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

KW 17 Ausgabe der Zeitschrift Löschblatt 1/2018 in gedruckter Form.

21. April 2018 18 Uhr

Verbandsversammlung des Feuerwehrverband Enzkreis e.V in Ispringen

Mai 2018

4. Mai 2018, 19 Uhr

Blaulichtgottesdienst (Floriangottesdienst) in der ev. Kirche St. Leonhard in Knittlingen

8. Mai 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

Juni 2018

5. Juni 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

Redaktionsschluss für Ausgabe 2/2018

Juli/August 2018

1. Juli 2018

Kreisjugendfeuerwehrtag in Niefern

3. Juli 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

6. und 7. Juli 2018

Abnahme Leistungsabzeichen Banden-Württemberg in Ölbronn-Dürren

13. Juli 2018

Nachabnahme des Leistungsabzeichens in Ölbronn-Dürren

19. bis 22. Juli 2018

Landesfeuerwehrtag des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg in Heidelberg

KW 31 Ausgabe der Zeitschrift Löschblatt 2/2018 in gedruckter Form.

September 2018

4. September 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

Oktober 2018

2. Oktober 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

Redaktionsschluss für Ausgabe 3/2018

18. bis 21. Oktober 2018

Landesfeuerwehrverbandsversammlung Baden-Württemberg in Tuttlingen

November 2018

6. November 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

11. November 2018

Indiakatunier der Jugendfeuerwehr Enzkreis in Mönsheim

21. November 2018

Jugendwartbesprechung in Wimsheim

Dezember 2018

4. Dezember 2018

Sitzung der Löschblattredaktion im Feuerwehrhaus in Niefern

KW 51 Ausgabe der Zeitschrift Löschblatt 3/2018 in gedruckter Form.

Der ultimative Löschblatt-Feschdleskalender

8. Juli 2018

Infotag und Maultaschenfest der FF Keltern Abt.
Dietlingen auf dem Dorfplatz

8. und 9. November 2018

Feuerwehresben in der Florianstube im
Feuerwehrhaus Dietlingen

Das Löschblatt macht gerne auf Ihre Feuerwehrtermine und -jubiläen aufmerksam.
Voraussetzung ist, dass uns entsprechende Termine pünktlich zum jeweiligen Redaktionsschluss
(für Ausgabe 1 / 2018 ist dies der 6. Februar 2018) vorliegen.

Senden Sie Ihre Hinweise bitte an folgende Redaktionsanschrift:
Feuerwehrverband Enzkreis e.V., Redaktion Löschblatt, c/o Wolfgang Meeh,
Kornblumenstraße 11, 77836 Rheinmünster, Telefon 0 72 27 / 99 14 72,
Telefax 0 72 27 / 99 15 56
E-Mail: w.meeh@t-online.de



Der heiße Draht zur Redaktion...
0 72 27 / 99 14 72



Einbruchschutz
Brandschutz



Anerkannte Errichterfirma
Einbruchmeldetechnik
Brandmeldetechnik
DIN 14675



MAI

Sicherheitstechnik

Industriestraße 12
75242 Neuhausen-Hamberg
Tel. 07234-94633-0
Fax 07234-94633-11
info@mai-sicherheitstechnik.de

Der gesamte Brandschutz für Privat und Gewerbe

- externer Brandschutzbeauftragter
- Ausbildung von Brandschutz- u. Evakuierungshelfern nach BGI/GUV-I 5182
- Feuerlöschtraining für Ihre Mitarbeiter
- Durchführung von Evakuierungsübungen
- Erstellung von Brandschutzordnungen
- Flucht- und Rettungspläne
- Feuerwehrpläne
- Brandmeldeanlagen nach VdS und DIN 14675
- Feuerlöscher
- Brandabschottungen und Brandschutzbekleidungen
- Rauchwarnmelder
- Rauch- und Feuerschutztüren

www.mai-sicherheitstechnik.de

Verkehrsunfall mit mehreren Fahrzeugen, fünf Personen verletzt – Vollsperrung der B35

Beitrag und Bilder von unserem Redaktionsmitglied Joachim Hüttl, FF Knittlingen

Mit dem Stichwort „Verkehrsunfall – mehrere Fahrzeuge“ wurde die FF Knittlingen am 27. Oktober um 20:54 Uhr zu einem Verkehrsunfall auf der B 35 zwischen Knittlingen und Maulbronn alarmiert. Auf der Anfahrt zur Einsatzstelle war auf der B 35 ein erheblicher Rückstau festzustellen. An der Einsatzstelle wurden neben einem LKW vier weitere verunfallte Fahrzeuge vorgefunden, welche teilweise erheblich beschädigt waren.

Einsatzstelle sehr unübersichtlich

Alle Personen befanden sich außerhalb der verunfallten Fahrzeuge und waren ansprechbar. Insgesamt wurden fünf Personen verletzt, zwei davon schwer. Die ehrenamtlichen Helfer des HvO DRK Knittlingen und weitere Kräfte des Rettungsdienstes versorgten die Personen. Die



Lage war anfangs sehr unübersichtlich, da viele weitere Personen auf der Fahrbahn standen und zunächst nicht klar war, wer in den Unfall verwickelt war. Die Einsatzstelle zog sich über etwa 100 Meter, beide Fahrspuren waren durch verunfallte Fahrzeuge und Trümmerteile blockiert. Es befanden sich nicht unerhebliche Mengen auslaufender Betriebsstoffe auf der Fahrbahn.

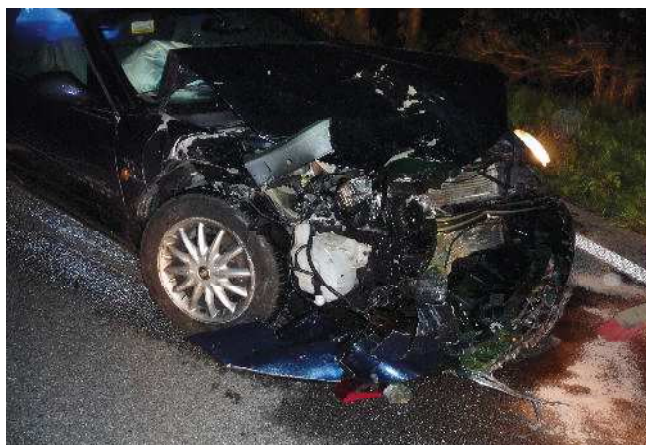
Nachforderungen bei Feuerwehr, Rettungsdienst, Polizei und Fachfirma


Aufgrund der unübersichtlichen Lage, der großen Anzahl von in den Unfall verwickelten Personen und Fahrzeugen sowie der Notwendigkeit, die Einsatzstelle gut auszuleuchten und abzusichern, wurden weitere Kräfte der Feuerwehr Knittlingen nachalarmiert. Somit befand sich die FF Knittlingen schließlich mit 22 Feuerwehrleuten und fünf Einsatzfahrzeugen vor Ort. Nachdem der

zusätzlich hinzugezogene Verkehrsunfalldienst der Polizei den Unfall untersucht hatte und die verunfallten Fahrzeuge durch mehrere Abschleppfahrzeuge aufgenommen waren, konnten die restlichen Trümmerteile von der Fahrbahn entfernt werden. Eine nachgeforderte Fachfirma führt dann eine Endreinigung der Fahrbahn durch. Die B35 blieb während dieser Maßnahmen mehrere Stunden vollständig gesperrt.

Unaufmerksamer Fahrer verursachte Unfall

Zu dem Unfall kam es, als an einem LKW aufgrund eines Defekts an der Bremsanlage das Sicherheitssystem auslöste was zu einer automatischen Vollbremsung führte. Die drei hinter dem LKW fahrenden Fahrzeugführer erkannten dies und konnten rechtzeitig anhalten. Der vierte PKW-Lenker erkannte dies jedoch nicht



und fuhr mit hoher Geschwindigkeit auf die stehenden PKW auf. Die Polizei schätzte den Sachschaden auf über 40.000 EURO. 



Jugendfeuerwehren des Enzkreises messen sich im Wettkampf

Beitrag von Nicole Rühle, Fachgebietsleiterin Öffentlichkeitsarbeit JF Enzkreis, Bilder JF Enzkreis

Es war ein schöner Tag in Birkenfeld-Gräfenhausen. Dort fand am Sonntag, 17. Juli der diesjährige Pokalwettkampf der Jugendfeuerwehr Enzkreis statt. Dabei treten verschiedene Gruppen der Jugendfeuerwehren gegeneinander an. Die jungen Feuerwehrfrauen und -männer zeigen ihr Können in den Bereichen Löschangriff, Erste Hilfe, Knoten Fragen rund um die Feuerwehr und Allgemeinwissen.

Die Jugendgruppen sind in zwei Altersklassen unterteilt. In der Altersklasse ab 15 Jahren gibt es seit drei Jahren eine Änderung im Bereich des Löschangriffs: Dieser wurde aus gegebenem Anlass den Forderungen an das Bronzene Leistungsabzeichen angepasst, d.h. die Jugendlichen müssen zusätzlich zur Brandbekämpfung eine Personenrettung durchführen.

Im Bereich Erste Hilfe mussten die Jugendlichen ab 15 Jahren dieses Jahr gemeinsam eine

In der Altersklasse ab 15 Jahre:

1. Birkenfeld 1
2. Königsbach-Stein 1
3. Tiefenbronn 4
4. Königsbach-Stein 2

Der Wanderwimpel für das beste Auftreten ging an die Gruppe Tiefenbronn 4, die eine Wertungsnote von 1,0 bekam.

Zusätzlich hat die Feuerwehrabteilung Gräfenhausen einen Juxpokal organisiert, an dem die einzelnen Gruppen teilnehmen konnten. Die Jugendlichen mussten sich in einer vorgegebenen Zeit Getränkekisten erspielen, diese durch einen Parcours transportieren und stapeln.

Platzierungen Juxpokal in der Altersklasse bis 14 Jahre:

1. Tiefenbronn 2
2. Niefern-Öschelbronn 2
3. Wurmberg



Person mithilfe eines Tragetuches auf eine Trage umlagern. Ziel ist es, die Aufgaben fehlerfrei zu absolvieren und beim Löschangriff die beste Zeit zu erreichen.

Das sind die diesjährigen Ergebnisse:

In der Altersklasse bis 14 Jahre:


1. Birkenfeld 2
2. Niefern-Öschelbronn 2
3. Königsbach-Stein 3
4. Tiefenbronn 1



In der Altersklasse ab 15 Jahre:

1. Niefern-Öschelbronn 4
2. Remchingen 1
3. Tiefenbronn 4

Wir freuen uns, dass die Jugendlichen so begeistert und mit Freude dabei sind und hoffen, dass sich nächstes Jahr noch mehr Gruppen für den jährlichen Pokalwettkampf begeistern lassen, um sich mit anderen Jugendlichen zu messen.

Ein großer Dank gilt der Feuerwehr Birkenfeld-Gräfenhausen, die den Pokalwettkampf ausgerichtet und organisiert hat. Nächstes Jahr sind wir zu Gast bei der Feuerwehr Niefern-Öschelbronn. 

Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehren Baden-Württemberg in Weinheim

Beitrag von Nicole Rühle, Fachgebietsleiterin Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit

Die diesjährige Delegiertenversammlung der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg fand am Samstag, dem 23. September in Weinheim statt. Die Jugendfeuerwehr Enzkreis stellte dabei insgesamt 9 Delegierte. Nach der Begrüßung durch Landesjugendleiter Thomas Häfele und einigen formellen Punkten folgten die Grußworte des Vertreters der Stadt Weinheim. Danach gab es eine Vorstellung des neuen Geschäftsführers des Landesfeuerwehrverbands Baden-Württemberg, Gert Zimmermann, der die Stelle seit dem 1. September besetzt. Er erläuterte seine Tätigkeit bei der Feuerwehr Böblingen, bei der er Mitglied ist.


Im Anschluss daran gab es für die Delegierten einen Vortrag von Thomas Egelhaaf, Leiter der Landesfeuerwehrschule in Bruchsal, zum Thema „Lernen“ bzw. für die Jugendlichen interessante Workshops zu den Themen Erste Hilfe, Social Media und Berufsausbildung.

Nach der Mittagspause ging es dann mit einer Gesprächsrunde zum Thema Jugendarbeit 2.0 weiter. Geleitet wurde die Runde vom Fachgebietsleiter Kommunikation und Öffentlichkeitsarbeit der JF BW Benedikt Schinzel. Teilgenommen haben der Landesbranddirektor Dr. Karsten Homrighausen, der stellv. Bundesjugendleiter Dirk Müller, der Landesjugendsprecher Jannik Hohl, sowie der ehemalige Landesjugendleiter (1986-1994) Klaus Vogel und der SPD-Bundestagsabgeordnete des Landkreis Rhein-Neckar Herr Lothar Binding. Danach folgten die Berichte der Landesjugendleitung und des Jugendforums, sowie der Kassenbericht für das Rechnungsjahr 2016 und der Kassenprüfbericht und die Genehmigung der Jahresrechnung 2016. Diese wurden von der Versammlung einstimmig genehmigt, ebenso der Nachtragshaushaltsplan 2017 und der Haushaltsplan 2018. Der Kassenswart, der Landesjugendfeuerwehrausschuss und die Landesjugendleitung wurden von der Versammlung einstimmig entlastet. Da die Amtszeit von Elke Stengel als Kassenprüferin auslief standen Neuwahlen an. Elke Stengel stellte sich erneut zur Wahl und wurde in ihrem Amt bestätigt.

Nach langjähriger Tätigkeit bei der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg wurden an der diesjährigen Delegiertenversammlung Uwe Seehaus, seit 33 Jahren Kassier der Jugendfeuerwehr BW, und Armin Wallenta, seit 2012 Arbeitskreisleiter des Jugendforums, verabschiedet. Zum Abschied bekam Uwe Seehaus eine von der JF BW geprägte Münze. Er richtete zum Abschied noch einige Worte an die Versammlung und blickte auf seine Arbeit als Kassier zurück. Er bedankte sich für die Zeit bei der Jugendfeuerwehr und verabschiedete sich mit den Worten „Ich höre auf, solange mir meine Arbeit noch Spaß macht Euer Landesgeldbeutel“. Armin Wallenta erhielt als Dank für seine Tätigkeit die Ehrennadel der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg in Silber. Ebenso scheidet der Fachgebietsleiter Technik, Matthias Aman aus der Jugendfeuerwehr Baden-Württemberg aus. Auch er erhielt als Dank für seine Tätigkeit ein Präsent. Für seine Tätigkeit als stellv. Landesjugendleiter wurde Martin Stürzli-Rieger mit der Ehrennadel der Deutschen Jugendfeuerwehr in Silber geehrt.

Nach den Verabschiedungen folgte die Verabschiedung des Wertekodex **KaReVeTo**, **Kameradschaft Respekt Verantwortung Toleranz**, welcher einstimmig verabschiedet wurde.

Der Ort für den Landesjugendfeuerwehrtag 2019 konnte noch nicht festgelegt werden, für die Ausrichtung der Delegiertenversammlung 2021 hat sich Schwieberdingen (LK Ludwigsburg) beworben und wurde als Ausrichter festgelegt. Die Festlegung des Ortes für das Landeszeltlager 2018 wurde an den Landesjugendfeuerwehrausschuss übergeben.

Damit endete die diesjährige Delegiertenversammlung in Weinheim um 15 Uhr. Im Anschluss hatte man noch die Möglichkeit für gemeinsame Gespräche und den Austausch mit anderen Kreisjugendfeuerwehren. Der Landesjugendfeuerwehrausschuss traf sich im Anschluss, um gemeinsam das Grab des ehemaligen Landesjugendleiters zu besuchen. 

Indiakaturnier der Jugendfeuerwehr Enzkreis

Bericht von Nicole Rühle, Fachgebietsleiterin Öffentlichkeitsarbeit; Bilder Jugendfeuerwehr Enzkreis

Es zählt der Teamgeist, sagte Franziska Jung, Kreisjugendleiterin der JF Enzkreis, über das Indiakaturnier, das dieses Jahr am Sonntag, 5. November 2017, in Niefern stattfand. Teilgenommen hatten 18 Gruppen. Unterteilt wurden diese in



drei Altersklassen: bis 11 Jahre, bis 14 Jahre und ab 15 Jahre. Die ersten Spiele starteten um 9 Uhr, Hallenöffnung war bereits um 8 Uhr.

„Jeder will gewinnen“, ergänzte Jung. Dennoch waren es faire Spiele und die Stimmung unter den Gruppen war super, denn oft sind die Spieler mit den Gegenspielern befreundet oder neue Freundschaften entstehen. Jedoch wird um jeden Punkt gekämpft, denn im Spiel zählt das Team, nicht die Freundschaft.

Am Ende können nur die Besten gewinnen

und das war bei den bis 11-jährigen die Mannschaft aus Wimsheim, welche mit nur 3 statt 5 Spielern antrat. Platz 2 belegte die Gruppe Niefern 1, gefolgt von Maulbronn-Zaisersweiher 3.

Bei den bis 14-jährigen belegte Maulbronn-



Schmie 2 den 1. Platz, vor Maulbronn-Zaisersweiher 2 und Wimsheim 2. Platz 4 belegte Maulbronn 1.

Die Gruppe Maulbronn-Schmie 1 siegte auch bei den ab 15-jährigen vor Maulbronn-Zaisersweiher 1. Platz 3 belegte Keltern 1, die im Halbfinale nur knapp gegen die Gastgeber gewannen, Niefern-Öschelbronn belegte den 4. Platz.

Die Jugendfeuerwehr Enzkreis bedankt sich bei allen Helferinnen und Helfern, ohne die dieses Turnier nicht möglich gewesen wäre.

Impressum

Herausgeber:

Feuerwehrverband Enzkreis e. V., Richard-Wolf-Straße 4 - 8,
75438 Knittlingen, Telefon: 07043 / 9350-43, Fax 07043 / 9350-51
E-Mail: vorsitzender@feuerwehr-enzkreis.de

Redaktionsanschrift:

Feuerwehrverband Enzkreis e. V., Redaktion Löschblatt, c/o Wolfgang
Meeh, Kornblumenstraße 11, 77836 Rheinmünster, Telefon 07227 /
991472, Telefax: 07227 / 991556, E-Mail: W.Meeh@t-online.de.

Redaktion:

Markus Haberstroh (verantwortlich), Wolfgang Meeh (Leitung), Jens
Allion, Martin Gerst, Richard Hofmann, Joachim Hüttl, Melanie von
Kiedrowski, Wilfried Müller (Vertrieb), Mona Oelschläger.

Schriftleitung:

Wolfgang Meeh.

Bildredaktion:

Wolfgang Meeh.

Schlussredaktion:

Melanie von Kiedrowski, Wolfgang Meeh.

Verlag, Entwurf, Satz, und Anzeigen:

Wolfgang Meeh, Martin Gerst.

Druck: Druckerei Elserdruck Kiblingweg 35 75417 Mühlacker
07041 / 8050, Telefax: 07041 / 80550

Vertrieb:

Wilfried Müller, Feuerwache Mühlacker, Rappstr. 8,
75417 Mühlacker, Telefon: 07041 / 876333

Titelfoto: Bild 1 FF Mühlacker bei der Feuerwehr-Oldtimer- WM in
Bruck am Großglockner

Bild 2 Jugendfeuerwehrtag 2017

Foto: Bild 1. Müller FF Mühlacker Bild 2 Jugendfeuerwehrtag 2017 ©

Für unaufgefordert eingesandte Manuskripte und Fotos kann keine Haftung übernommen werden. Artikelkürzungen behalten wir uns vor. Angenommene und veröffentlichte Beiträge gehen in das uneingeschränkte Verfügungsrecht der Redaktion des Löschblatts über. Nachdruck ist mit genauer Quellenangabe und Belegexemplar erlaubt. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Eine Anmerkung zur Schreibweise:

Wir bemühen uns eine Sprache zu gebrauchen, die beiden Geschlechtern gerecht wird oder neutrale Formulierungen wählt.

Wenn im Text nur die männliche Schreibweise verwendet wird, so ist bei Entsprechung auch die weibliche Form eingeschlossen. Auf eine durchgehend geschlechtergerechte oder geschlechtsneutrale Schreibweise wurde zu Gunsten der Lesbarkeit verzichtet.

Das Löschblatt erscheint dreimal im Jahr, jeweils mit einer Auflage von 1.300 Exemplaren. 25. Jahrgang.

Redaktionsschluss für das Löschblatt 1/2018 ist der 6. Februar 2018. Es erscheint in der KW 17.

Internationales Jugendfeuerwehr Zeltlager in Tschechien

Bericht von Patrick Wurster, stv. Kommandant FF Keltern, Bild Jugendfeuerwehr Keltern

Gegen 21 Uhr am Abend des 28. Juli startete die Abfahrt zum internationalen Jugendfeuerwehr Zeltlager nach Frýdek-Místek in Tschechien, ganz in der Nähe der polnischen und slowakischen Grenze. Pünktlich am nächsten




Morgen um 7:30 Uhr war dann die Ankunft am Schulungs- und Ausbildungszentrum der dortigen Feuerwehr mit anschließendem Zimmerbezug. Nach einem gemeinsamen Mittagessen in der Mensa wurde am Nachmittag ein Bade- und Sport-See besucht.

Sonntags war neben der Eröffnung des Zeltlagers ein Besuch bei der Berufsfeuerwehr organisiert. Im weiteren Wochenverlauf waren zahlreiche sportliche und feuerwehrtechnische Spiele und Wettkämpfe angesagt, die einen sehr

abwechslungsreichen Zeltlageralltag ergaben. Neben den Kindern und Jugendlichen der Nachbarländer lernten wir so auch zahlreiche landestypische Gepflogenheiten rund um das dortige Feuerwehrwesen kennen.



Leider hieß es viel zu schnell, bereits am 4. August, wieder die Koffer packen, um nach der offiziellen Beendigung des Zeltlagers die Heimreise anzutreten. Als wir am darauffolgenden Tag gegen 11:30 Uhr wieder das Feuerwehrhaus in Dietlingen erreichten, waren sich alle einig, dass dies wieder ein Zeltlager der Superlative war und dass sich alle auf ein mögliches Wiedersehen freuen. An dem internationalen Zeltlager nahmen Abordnungen aus Polen, der Slowakei, aus Tschechien und wir aus Deutschland teil. 



KTF Feuchter
Kommunikationstechnik

Zu unseren Schwerpunkten gehören:

TETRA Funksysteme (digital)
DMR Funksysteme (digital)
BOS-Objektfunkanlagen (analog und digital)
Computergestützte **Leitstellensysteme**
Technik für Funkeinsatzzentralen (**FEZ**)
BOS-Fahrzeugbau

KTF-Feuchter GmbH
Kommunikationstechnik
Aidlinger Straße 31
71139 Ehningen
Telefon 07034/6559-0
E-Mail info@ktf-feuchter.de
Internet www.ktf-feuchter.de

Mehr Info unter www.ktf-feuchter.de

Höhenrettungsgruppe probt den Ernstfall

Beitrag von Patrick Wurster stv. Kdt. FF Keltern, Bilder FF Keltern


Am Samstag, dem 8. Juli bot der rund 72m hohe Funkturm in Neulingen-Göbriichen die Bühne für eine Ernstfallübung der Höhenrettungsgruppe Enzkreis.

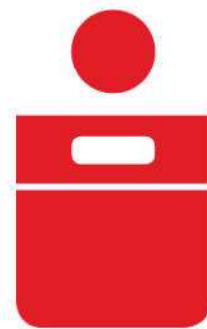


Die Höhenretter der Bergwacht und Feuerwehr übten im Zusammenspiel mit der Feuerwehr Neulingen die Rettung aus luftiger Höhe. Angenommen wurde ein nicht gefährlicher Patient im Bereich der zweiten Plattform (auf einer Höhe von

etwas 65m), den es zu retten galt. Gegen 9:25 Uhr begann der erste Trupp mit der Besteigung des Turms in Richtung Patient. Um 9:35 Uhr erfolgte bereits die Rückmeldung des ersten Trupps der



inzwischen beim Patienten angekommen war, dass dieser via Schleifkorbtrage zu retten sei. Im weiteren Verlauf wurde dann der Patient gegen 10 Uhr in die Korbtrage umgelagert und fixiert. Bereits um 10:20 Uhr erfolgte dann die Übergabe des Patienten am Boden. 



sparkasse-pfcw.de/stammkunden

Wenn Sie Ihre Treue-Vorteile aktivieren und bei rund 200 Partnern in der Region mit Ihrer Sparkassen-Card bezahlen.

 Sparkasse
Pforzheim Calw

Neue Löschtechnik erfolgreich angewandt

Beitrag und Bilder von Patrick Wurster und Joachim Straub, FF Keltern

Vermutlich aufgrund einer technischen Ursache kam es am Nachmittag des 10. Mai, zwischen Keltern-Ellmendingen und Keltern-Dietenhausen zum Brand eines LKW.




Bei diesem Brandgeschehen wurde erstmals die mit den letzten Fahrzeugbeschaffungen eingeführte Schnellangriffseinrichtung D erfolgreich eingesetzt. Drei Löschfahrzeuge der Feuerwehr Keltern wurden anstatt mit den bisher üblichen Schnellangriffseinrichtungen (Haspel mit formstabilem Schlauch oder C-Schlauch) jeweils mit dem Schnellangriff D (zweimal 20m D-Schlauch mit Hohlstrahlrohr D) ausgestattet.

Hierbei liegen die Vorteile klar auf der Hand: Der D-Schlauch ist im gefüllten Zustand rund ein Viertel leichter als sein großer Bruder, was für einen wendigeren und kräftesparenderen Einsatz

des vorgehenden Trupps sorgt. Der Wasserinhalt der Schlauchleitung ist geringer, was zu einem größeren Nutzvolumen des Löschwassertanks führt. Und selbst im Falle einer Fehlbedienung des



Strahlrohres (volle Wassermenge) ist der Wasserverbrauch um ein vielfaches geringer als beim Hohlstrahlrohr C. Wenn man so möchte also ein Rundumsorglos-Paket für die jeweilige Führungskraft.

Was die Löschwirkung des kleineren D-Hohlstrahlrohres anbelangt (z.B. Leader Quadrafog 150 F06), so ist die Wassermenge stufenweise von 20 - 150 l/min einstellbar. So konnte der Brand des LKW auf die Zugmaschine begrenzt und mit 500l vollständig gelöscht werden. Auch bei einem ausgedehnten Vegetationsbrand Anfang Juli konnten durchweg positive Erfahrungen gemacht werden. 



Containerdienst
Abbrucharbeiten
Holzhandlung
Raupen- und Baggerbetrieb



OCHNER

TRANSPORTE



75305 Neuenbürg-Dennach
Telefon 07082 - 8233 Telefax 07082 - 40531

Neubau Gerätehaus FF Mühlacker Abteilung Enzberg

Beitrag von Marco Reichenbach, Abteilungskommandant der Abt. Enzberg, Bilder Abteilung Enzberg

Die Abteilung Enzberg hat im April 2017 ihr neues Gerätehaus in der Ludwig-Thoma-Str.11/2 bezogen. Das neue Gerätehaus erstreckt sich auf einer Fläche von 900 Quadratmetern inklusive 400 Quadratmeter Übungshof mit Überflurhydrant. Neben einer Fahrzeughalle mit 2 Stellplätzen für die Einsatzfahrzeuge (LF und



KEF) wurde ein Hochregal in Box 3 für Sandsäcke und weitere Ausrüstungsgegenstände geplant. Ein Stapler wurde ebenfalls angeschafft, um das Hochregal zu bestücken. Die Fahrzeugabgase werden über eine Plymovent Absauganlage abgesaugt. Es wurde eine Pölz Ladeerhaltung auf allen 3 Stellplätzen verbaut somit wird auch der Stapler und das Notstromaggregat bei Bedarf geladen. Das Dach wurde mit einer Dachbegrünung versehen.

Die Beheizung (Fußbodenheizung) 12°Grad Halle und 20°Grad Sozialräume erfolgt über eine Gastherme mit 200 Litern Brauchwasser für die Duschen. Die Umkleieräume sind getrennt für Frauen und Männer, ebenfalls ist hier auch die Jugendfeuerwehr untergebracht. Die Spinte wurden in einer offenen Ausführung beschafft, damit die Trocknung der Kleidung ständig gegeben ist. Die Umkleieräume werden ständig von einer Umluftanlage mit Feuchtemessung überwacht. Das komplette Gebäude ist mit einer Brand- und Einbruchmeldeanlage ausgerüstet.

Eine Stiefelwäsche ist in der Fahrzeughalle integriert. Im Technikraum befindet sich auch ein super leiser Kompressor, der die Fahrzeuge mit Druckluft über das Pölz Ladesystem versorgt.


Eine kleine Werkstatt für den Gerätewart ist ebenso vorhanden. Im Büro/Funkraum stehen 2 Arbeitsplätze zur Verfügung und der Digitalfunk

wurde vorbereitet. Im Schulungsraum wurde ein Star Board von Hitachi mit Beamer 16:9 für Schulungszwecke und Großschadenslagen bei Ausfall der Feuerwache eingebaut.

Ebenso wird eine 20KvA Netzersatzanlage auf einem Anhänger für Stromausfälle für die komplette Versorgung des Gerätehauses vorge-



halten. Die Netzersatzanlage ist zusätzlich mit einem Lichtmast ausgerüstet, der bei Einsätzen im gesamten Stadtgebiet eingesetzt wird um Einsatzstellen auszuleuchten.

Die Sandsackfüllmaschine der Stadt Mühlacker hat hier auch ihren Platz gefunden und wird von der Abteilung Enzberg betreut. Es wurde eine mobile Tankstelle für den Stapler, den Hochdruckreiniger und die Netzanlage gekauft. Die Baukosten belaufen sich auf ca.650.000 Euro. 



Freiwillige Feuerwehr Mühlacker bei der Feuerwehr-Oldtimer-WM in Bruck am Großglockner

Beitrag von unserem Redaktionsmitglied Wilfried Müller und Dieter Frosch, beide FF Mühlacker
Bilder FF Mühlacker

Bei verschiedenen Oldtimertreffen in den vergangenen Jahren wurde von den Teilnehmern immer wieder von der Feuerwehr-Oldtimer-WM am Großglockner geschwärmt. Wir fassten den Entschluss, auch einmal daran mit unseren befreundeten Oldtimerenthusiasten teilzunehmen. Die Kameraden aus Weingarten/Baden trafen um 6 Uhr in Mühlacker ein, von wo aus Wilfried Müller und Dieter Frosch dann nach Wolpertshausen zum nächsten Treffpunkt starteten. Dort ging es dann mit 30 weiteren Kameraden aus Wolpertshausen, Stuttgart, Sulzbach-Laufen, Dünsbach und Neuenstein mit 7 Oldtimern im Konvoi über Landstraßen nach Bruck/Österreich.

Nach der Mittagspause in der Brauer-



eigaststätte Weihenstephan kamen wir gegen 19 Uhr in Bruck an und quartierten uns im Hotel Lukashansl ein. Anschließend registrierten wir uns und bekamen unsere Startnummern sowie weiteres Informationsmaterial.

Die Feuerwehr-Oldtimer-WM fand vom 22. bis zum 25. Juni in Bruck statt. Auf dem Programm standen verschiedene Wertungsfahrten – unter anderem eine Tour auf den Großglockner. Dabei sollten die Oldtimer wie auch die Fahrer ihr Können beweisen.

Bereits zum 8. Mal trafen sich die Feuerwehr-Oldtimer-Freunde, um ihre Weltmeisterschaft auszurichten. In den malerisch gelegenen Orten Bruck und Fusch, direkt am Fuß der Hochalpenstraße, war man auf den Ansturm der Feuerwehrleute bestens vorbereitet.

Ob Oldtimer aus dem Jahr 1938 oder aus dem Jahr 1985 – die Bedingungen waren für alle gleich. Das schöne Wetter an den vier Tagen versprach nicht nur einen spannenden Wettbewerb, sondern auch beste Sicht und gute Stimmung.

Gekommen waren die Feuerwehren aus nah und fern. Alle mit schön restaurierten Fahrzeugen und mit der festen Absicht, die Großglockner Hochalpenstraße zu bezwingen.

Während die einen aus Spaß schon vom Weltmeistertitel träumten, waren die anderen von vornherein nur in die schöne Gegend gekommen, um so richtig Spaß zu haben, zu feiern und mit ihren geliebten Fahrzeugen die schöne Aussicht zu genießen.



Hauptsache, die Fahrzeuge überstanden die rund 1500 Höhenmeter ohne größere Schäden.

Tag 1: der WM am Großglockner:

Registrierung, Startnummernvergabe und anschließender Oldtimerstammtisch.

Tag 2:

Besichtigung der Stauseen Moserboden vom Kraftwerk Kaprun, wobei die Staumauer auch von innen bestaunt werden konnte.

Anschließend wurde der erste Wettbewerb durchgeführt: Das gleichmäßige Zeitfahren hin und zurück zur Mautstelle in Fusch. Die Messstrecke betrug 19,9 Kilometer.

Allerdings konnte nur der als Sieger hervorgehen, der die vorgeschriebene Idealgeschwindigkeit möglichst genau einhielt: 29,2 Kilometer in der Stunde, die am Start mit 30 Sekunden Abstand vorgegeben wurde. Die Sollzeit



von 40:53:42 war nicht bekannt. Ob Abbiegeverkehr, Ampeln oder langsamere Fahrzeuge – alles musste mit einkalkuliert werden. Von 76 gestarteten Teilnehmern belegten wir den Rang 21, mit einer Abweichung von 56,79 Sekunden.

Tag 3:

Um 7:30 Uhr war der Start zur 2. Wertungsfahrt in Bruck, Zieleinlauf beim Fuschertörl auf 2428m. An einem herrlichen Tag bei strahlender Sonne und bester Sicht quälten sich alle 76 Teilnehmer der 8. Feuerwehr-Oldtimer-Weltmeisterschaft.



Die Schnittgeschwindigkeit des langsamsten und des schnellsten Fahrzeugs war die Referenzzeit für die Sieger. Die Abweichungen lagen zwischen 6 Sekunden und 27 Minuten. Wir belegten mit einer Abweichung von 1:25 Minuten den 11. Rang von 76 gestarteten Teilnehmern.

Im Anschluss fuhren wir noch 20 km weiter zur Kaiser Franz-Josef Höhe und dann wieder nach Bruck zurück, wo die nächste Disziplin, der Geschicklichkeitswettbewerb, auf uns wartete. Es mussten 6 Stationen abgearbeitet werden: Ob mit dem rechten Vorderrad über einen Schlauch zu fahren und dabei Wasser in eine Messvorrichtung zu drücken oder Einparken auf Abstand und Zeit, abschätzen von Abständen zu Höhe und Breite vom Fahrzeug, Eisstockschießen oder die Montage von Schneeketten, bzw. eine bestimmte Menge Wasser mit dem Fahrzeug aus einer Gießkanne in einen Eimer zu füllen. Hier waren Schnelligkeit, Geschick und Einschätzungsvermögen der Fahrzeugbesatzungen gefragt.

Die Feuerwehr von Bruck präsentierte im Anschluss ein buntes Rahmenprogramm. Gegen 21 Uhr wurde dann der Sieger verkündet: Die Sieger bei der diesjährigen Weltmeisterschaft am Großglockner kommen aus Deutschland. Das Team um Jürgen Sax vom Feuerwehr Oldtimerverein Baden-Baden schaffte es nicht nur die Großglockner Passstraße mit ihrem Oldtimer zu bezwingen, sondern sie befuhren diese auch in der vorgegebenen Zeit. Als Preis erhielten die Feuerwehrleute einen Pokal in Form des Großglockner Gipfelkreuzes.

Tag 4:

Rundfahrt bei strömendem Regen durch die Nachbargemeinden von Bruck mit abschließendem Frühschoppen beim Zacherlbräu in Bruck.

Es wurden viele Bekanntschaften mit den Kameraden der Feuerwehren aus Österreich, Italien und Deutschland erneuert oder neu geknüpft.

Die Heimfahrt am nächsten Tag verlief für uns alle problemlos.

Weitere Infos unter:

www.feuerwehrautowm.at 

Mannschaftstransporter an Abteilung übergeben


Bericht und Bild von Patrick Wurster, stv. Kommandant FF Keltern

Zur dritten (wenn auch kleinsten) Fahrzeugübergabe im aktuellen Jahr, hatte die Feuerwehr Keltern, anlässlich des Festwochenendes der Abteilung Dietlingen, Anfang November 2017 eingeladen. Offiziell in Dienst gestellt wurde der

automatischem Schaltgetriebe, um es der Fahrerin bzw. dem Fahrer zu ermöglichen, sich vollständig auf den Straßenverkehr zu konzentrieren. Das Festwochenende der neunten Dietlinger Florianstube bot den geeigneten Rahmen, um das



neue Mannschaftstransportwagen (MTW) der Abteilung. Die Ersatzbeschaffung war notwendig geworden, da das alte Fahrzeug aus dem Jahre 1998 nicht mehr dem Stand der Zeit entsprach und im Zuge der Umsetzung des Feuerwehrbedarfsplans bereits überfällig war. Der neue Neun-Sitzer, ein Mercedes Sprinter mit EURO 6 Motor, verfügt über ein umfassendes Sicherheitspaket mit

Fahrzeug zu übergeben. Sichtlich glücklich zeigte sich hierbei auch Bürgermeister Steffen Bochinger, dass nun das Fahrzeug nach gut zweijähriger Verspätung an die Feuerwehr übergeben werden konnte. Pfarrerin Martina Lieb, Verbandsvorsitzender Markus Haberstroh sowie zahlreiche Festgäste verfolgten die offizielle Schlüsselübergabe, die symbolisch mit einem gebackenen Schlüssel durchgeführt wurde. 

Markus Dietz GmbH



Gartengestaltung
Abbrucharbeiten
Erdaarbeiten
Dieselstrasse 7
75217 Birkenfeld

Tel. 0 72 31/47 16 95 Fax 0 72 31/48 93 44

www.markusdietz.com

Einsatz gehabt?

Dann her damit!

per E-Mail an: W.Meeh@t-online.de

Sendet uns einen kurzen Text und wenn vorhanden ein Bild von eurem Einsatz per E-Mail an W.Meeh@t-online.de und wir veröffentlichen die interessantesten Einsendungen hier im Löschblatt.

Eine Hoheit in den Reihen der FF Keltern

Beitrag von Uwe Renninger, FF Keltern; Bild FF Keltern

Am 8. September wurde auf dem Weinfest in Ellmendingen das Geheimnis der neuen Weinkönigin und ihres Weinknechts gelüftet.

Nach der Krönung vor über 600 Besuchern durch die scheidende Weinkönigin und Bürgermeister Bochinger folgte die Vorstellung der beiden.

Die Feuerwehr Keltern ist stolz darauf, dass die aktuelle Kelterner Weinkönigin 2017/2018 „Jule I.“ und ihr Weinknecht Daniel aus ihren eigenen Reihen kommen. Beide stammen aus der Abteilung Dietlingen.

Die zwei werden nun ein Jahr lang den Kelterner Wein und den heimischen Weinbau auf

diversen Festen und Veranstaltungen repräsentieren und vorstellen. Dazu gehört natürlich auch das Vortragen eines Weinspruches, den jede

Weinkönigin zu Beginn ihrer Amtszeit vorstellt.

Jules


Weinspruch:

Wir alle leben für den Kelterner Wein, er lässt uns einfach fröhlich sein.

Wein ist hier die



Leidenschaft, die uns das Glück ganz leicht erschafft. Drum hebt das Glas und stoßet an, auf unseren Wein und den herrlichen Klang.

Wir wünschen den beiden ein interessantes, spannendes sowie tolles Jahr und beglückwünschen sie zu ihrer neuen Aufgabe! 



EMERGENCY NEEDS EXPERIENCE

BAI
BAI SONDERFAHRZEUGE GMBH

www.bai-deutschland.de

Industriestraße 96 - 75181 Pforzheim - Tel. 07231/78000-0

Quality of the future

TESIMAX®



www.je-esign.de

TESIMAX-Altlinger GmbH
D-75242 Neuhausen
Tel.: +49 (0) 72 34 - 9 48 59-0
www.tesimax.de